



**Natalie Haynes**  
**STONE BLIND – Der Blick der Medusa**

Aus dem Englischen von Babette Schröder und  
Wolfgang Thon

Ungekürzte Lesung von Laura Maire

175 Tracks, 648 Minuten, ISBN 978-3-8449-3349-9

### Danksagung

Ich habe das unglaubliche Glück, meine Bücher an Peter Straus schicken zu dürfen, den klügsten und freundlichsten Mann, den besten Agenten und scharfsinnigsten Leser der Welt. Lena Mistry hält uns beiden den Rücken frei – auch ihr danke ich von Herzen. Außerdem bin ich sehr froh, dass ich in Maria Rejt bei Pan Macmillan eine wunderbare Lektorin habe; mein großer Dank gilt ihr, Alice Gray, Samantha Fletcher, Hannah Corbett, Emma Finnigan (hast du letztes Mal nichts gelernt, Emma? Du warst schon fast frei ...). Besonders erwähnen möchte ich Ami Smithson und ihre wunderschönen Cover: Bei ihr wirkt alles absolut stilvoll. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal das Gefühl haben würde, ich sollte mir die Haare kämmen, bevor ich mein eigenes Buch in die Hand nehme. Elena Richards hat die Mythen im Manuskript überprüft, während ich es überarbeitete: Eines Tages wird sie verstehen, was sie für die Menschen um sie herum wert ist (Spoiler: Sie ist unbezahlbar).

Ich danke denen, die den Laden am Laufen halten, während ich schreibe – Pauline Lord, die meine Live-Auftritte über mehrere Zeitzonen hinweg organisiert, ohne jemals ins Schwitzen zu geraten; Mary Ward-Lowery, die mühelos die Natalie Haynes Stands Up for the Classics produziert, auch wenn wir in verschiedenen Teilen des Landes festsitzen; Christian Hill, für die Website (er hat so viel Besseres zu tun. Okay, nicht Besseres, aber anderes); Matilda McMorrow, die sich um meine Social-Media-Aktivitäten kümmert und mir jeden Tag Tierbilder schickt, wenn ich mit der Arbeit fertig bin. (Ein Tipp zur Vermeidung von Prokrastination: so schreiben, als würde man zum Feierabend von jemandem ein Bild von einem Reiher erhalten.) Natürlich danke ich Dan Mersh, der mein erster Leser ist und noch so vieles mehr, das ich hier nicht in Worte fassen kann.

Mein Dank gilt all den Freunden und anderen Genies, die ihr Wissen zu diesem Buch beigesteuert haben, darunter: Helen Czerski, die mir sagte, wie ich ein Meer bewegen kann; Tim Whitmarsh, der mich in die Halieutica einführte (ein ganzes Buch davon handelt von Seeungeheuern. Nicht zum ersten Mal hat Tim mir mit einer beiläufigen Bemerkung Zugang zu einer Fülle an Material verschafft). Ich danke Roslynne Bell für ihr unerschöpfliches Fachwissen über antike Kunst und Skulpturen; Adam Rutherford für seine Schlangen; Edith Hall für ihre fortwährende Unterstützung in allen Fragen, ganz gleich ob Antike oder Moderne. Letztes Jahr habe ich irgendwann Robert Douglas-Fairhurst angeschrieben und ihn gefragt, ob es verrückt sei, ein Kapitel aus Sicht der Schlangen zu schreiben: Er rief sofort zurück und verneinte, und noch am selben Abend verfasste ich das entsprechende Kapitel. Genau so stelle ich mir einen Menschen vor, der seinen Freunden Energie gibt, ihnen hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und das Beste aus ihren Ideen zu machen. Ich möchte James Runcie dafür danken, dass er mir das ganze Theater von Heirat und Scheidung erspart hat und trotzdem mein Traum-Ex-Ehemann ist. Andrew Copson ist sowohl mein Freund als auch mein Gewissen, und ich bin so froh, ihn zu kennen. Rachel McCormack hat Kekse gebacken (nicht gekauft, gebacken!) und sie mir geschickt, als ich traurig war. Das ist der beste Freundschaftsdienst, den man einer Freundin in der Ferne erweisen kann. Rob Deering und Howard Read lassen nie zu viel Zeit vergehen, ehe wir wieder etwas zusammen unternehmen. Meine Freunde im Dojo haben mich aufgefangen, als ich mein Gleichgewicht verlor, und haben keine Ruhe gegeben, bis ich es wiedergefunden hatte.

Mein besonderer Dank gilt den ehrenwerten Herren Sam Thorp, Adam Field und Jo Walters, die mich mit bloßen Händen töten könnten, es aber (bisher) nicht getan haben.

In diesem Buch kommen sehr viele Frauentrios vor (in der griechischen Mythologie gibt es jede Menge davon). Während ich es schrieb, wurde mir klar, dass ich selbst zu mehreren Trios gehöre. Meine Liebe und mein Dank gelten Helen Bagnall und Philippa Perry, die mich auch dann lieben, wenn ich traurig bin; Catherine Nixey und Francesca Stavrakopoulou für die unvergleichliche Arbeit an der unheiligen Dreifaltigkeit; Helen Artlett-Coe und Lottie Westoby, die mich mehr als einmal gerettet haben; den Frauen von Sezon Gunaiques, die viel mehr als drei sind, aber besonders Magdalena Zira, Nedie Antoniadou und Athina Kasiou: Sie haben immer noch sehr feindselige Absichten, und ich hoffe, dass sie sich entschließen, auch dieses Buch aufzuführen.

Meine Liebe und mein Dank gelten wie immer auch meiner Familie: meiner Mutter Sandra; meinem Vater Andre; Chris, Gem und Kez.

## **Dramatis Personae**

**Stheno, Euryale, Medusa** – die Gorgonen – Töchter der Meeresgötter Keto und Phorkys. Sie leben an der Nordküste Afrikas.

**Athene**, Kriegsgöttin; Tochter von Metis, einer der ersten Göttinnen der Mythologie, und **Zeus**, dem König der Götter des Olymp

**Poseidon**, Gott des Meeres; Bruder von Zeus, Onkel von Athene

**Amphitrite**, Königin des Meeres; Frau von Poseidon

**Hera**, Königin der Götter des Olymp; Gattin des Zeus

**Gaia**, Göttin der Erde; Mutter der Titanen und der Giganten, darunter **Alkyoneus**,

**Porphyron, Ephialtes, Eurytos, Klytios, Mimas** und **Enkeladus**

**Hephaistos**, Schmiedegott; Sohn von Hera (aber nicht von Zeus)

**Hermes**, Götterbote

**Hekate**, Göttin der Nacht und der Hexen

**Demeter**, Göttin des Ackerbaus; Mutter von Persephone

**Moirai**, die Schicksalsgöttinnen

**Deino, Enyo, Pemphredo**, die Graien (die Grauen). Sie teilen sich ein einziges Auge und einen einzigen Zahn.

**Hesperiden**, Nymphen, die im Garten leben und die Aufgabe haben, die goldenen Äpfel der Hera zu bewachen. Außerdem verfügen sie in der Regel über alles, was man für eine heroische Aufgabe braucht.

**Nereiden**, fünfzig Meeresnymphen von unberechenbarem Temperament

**Zeus**, König der Götter des Olymp; Gatte der Hera

## **Sterbliche**

**Danaë**, Tochter des Akrisios, eines griechischen Kleinkönigs

**Diktys**, ihr Freund; Bruder von Polydektes, König von Seriphos, einer kleinen griechischen Insel

**Perseus**, Sohn von Danaë und Zeus

**Kassiopeia**, Königin von Äthiopien; Ehefrau von Kepheus

**Andromeda**, ihre Tochter

**Erichthonius**, legendärer König von Athen

**Iodame**, eine junge Priesterin der Athene

**Andere**

**Koronis**, eine geschwätzige Krähe

**Elaia**, ein Olivenhain in Athen

**Herpeta**, Schlangen